Ausgabe Mai 2017

Marbach Aktuell

Informationen aus dem Ortsbeirat und der Gemeindevertretung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Beratungen und Entscheidungen im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung berühren die Bürgerinnen und Bürger sehr konkret. Mit dieser Information wollen wir einen Beitrag für mehr Transparenz und mehr Bürgerbeteiligung leisten.

Baugebiet am Oberen Himmelsacker beschlossen

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 27. April wurde gegen die Stimmen von FDP und *Die Linke.Offene Liste* das Baugebiet am Oberen Himmelsacker beschlossen. Forderungen, stattdessen als Alternative ein Baugebiet am Riegelacker zu planen, wurden erneut zurückgewiesen. Über 250 Einwendungen der Bürger und viele Bedenken der Naturschutzverbände, der Naturschutzbehörden, des Forstes und des Landesjagdverbandes wurden von den CDU Vertretern weitgehend ignoriert.

Unmittelbar nach dem Beschluss haben die Erschließungsarbeiten begonnen. Auf unsere Nachfrage stellte sich heraus, dass die Gemeinde bereits vor der Sitzung die Kaufverträge abgeschlossen hatte. Auch die Aufträge zur Erschließung waren schon vergeben. Viele Bürger fragen sich, welchen Einfluss ihre Anregungen haben, wenn vor der Behandlung ihrer Einwände die Aufträge schon vergeben sind. Und wir Gemeindevertreter fragen uns, was für ein Demokratieverständnis hat die Gemeindeverwaltung, wenn sie, schon bevor die Gemeindevertretung den Bebauungsplan beschließt, so handelt, als ob er längst beschlossen wäre. Offensichtlich ist sie sich sicher, dass in der Gemeindevertretung kein Meinungsaustausch stattfindet, sondern die Mehrheitsfraktion Verwaltungsentscheidungen abnickt.

Im Juni soll die Genehmigung der Änderung des Flächennutzungsplanes beim Regierungspräsidium beantragt werden. Inzwischen hat der Rechtsanwalt der Bürgerinitiative das Regierungspräsidium aufgefordert, rechts- und fachaufsichtlich einzuschreiten. Die Gemeinde schafft mit ihrem Handeln allerdings Fakten. Nach Aussagen des Bürgermeisters in einer Bauausschusssitzung sollen die Grundstücke bald angeboten und bereits im Herbst verkauft werden. Ab Frühjahr 2018 soll dann mit der Bebauung begonnen werden.

Grundstückspreise am Oberen Himmelsacker: 115 €/m²

Mit 115 €/m² für die Grundstücke am Oberen Himmelsacker werden die Befürchtungen vieler Bürger bestätigt, dass auf Grund der langen Zufahrtswege, eines zusätzlichen Fußwegs und des notwendigen Abstands zum Wald die Preise für einen Bauplatz deutlich teurer werden. Zum Vergleich: Im neuen Baugebiet in Steinau ist der Quadratmeter 9 € billiger.
Verursacht wird dieser hohe Preis durch die im Grundstückspreis enthaltenen

- Straßenerschließungskosten in Höhe von ca. 46 €/m²
- sowie die u.a. mit der langen Zuleitung begründeten Kosten für die Erschließung der Wasserversorgung von ca. 10 €/m² und
- der Entwässerungsanlage von ca. 30 €/m².

Nochmals zur Erinnerung: Die Gemeinde hat den Ankauf der im Regionalplan für eine Bebauung vorgesehenen Fläche am Riegelacker platzen lassen, weil deren Eigentümer angeblich bis zu zwei Euro mehr für ihr Land haben wollten, als die Gemeinde mit 17 € zu zahlen bereit war.
Die Argumentation der CDU für die Bebauung am Oberen Himmelsacker, dass die Grundstücke preisgünstig werden sollten, wird eindeutig widerlegt. Statt günstig wird es teuer. Man kann davon ausgehen, dass die Quadratmeterpreise am Riegelacker um mindestens 10 € günstiger gewesen wären. Wir sagen nur: Danke CDU, danke SPD.

Hinzu kommt, dass der Autoverkehr, der durch den ganzen Ort geleitet wird, viele Anlieger belastet und die Gefahren für Kinder auf ihrem Schulweg erhöht. Außerdem ist dauerhaft mit höheren Kosten für die Unterhaltung der geplanten Straßen, Fußwege, Sträucher und Wiesenwege zu rechnen.

Senkung der Fahrpreise im ÖPNV

Wie bereits in anderen Gemeinden sollen nun auch in der Gemeinde Petersberg ab Januar 2018 die Busfahrpreise gesenkt werden. Befristet für 2 Jahre werden für die Ortsteile Petersberg, Margretehaun, Almendorf und Böckels die Preise um bis zu einer Preisstufe gesenkt. Für den Ortsteil Petersberg reduziert sich der Einzelfahrtschein von 2,60€ auf 2,30€. Die Monatsfahrkarte verbilligt sich von 69€ auf 50€.

Unser Antrag in der Gemeindevertretersitzung, auch die Ortsteile Steinau, Steinhaus und Marbach in die Preissenkung einzubeziehen, wurde abgelehnt. CDU und SPD meinten, das wäre zu teuer. Eine Begründung, warum die Senkung für den Ortsteil Petersberg finanziert wird, für die anderen Ortsteile aber nicht, wurde nicht gegeben.
Positiv für alle Schüler und Auszubildenden wirkt sich ab September das neue Hessenticket aus. Statt wie bisher 540,- € für die Clevercard zahlen zu müssen, können sie nun für 365,- € das neue Hessentickt nutzen. Diese Entlastung für die Eltern ist ein Schritt in die richtige Richtung. Aber wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass Schüler kostenlos zur Schule gefahren werden.

Beteiligung an den Kosten für die Erneuerung Straßenbeleuchtung

Unser Antrag, die geplante Erneuerung von Straßenlampen zurückzustellen, um alle Fördermöglichkeiten zu prüfen und zu klären, ob es eine kostengünstigere Lösung gibt, wurde abgelehnt. Die Gemeinde hält an ihrem Vorhaben fest, Straßenlampen, die älter als 40 Jahre sind, präventiv, d.h. ohne vorherige Prüfung der Standsicherheit, auszutauschen und die Anlieger an den Kosten zu beteiligen.

◇◇◇

Straßenbeitragssatzung: Transparenz - Fehlanzeige

Wie stuft die Gemeinde meine Straße ein?
Die Straßenbeitragssatzung der Gemeinde nennt drei Stufen.

Auszüge aus der Satzung:
„Zur Deckung des Aufwands für den Um- oder Ausbau von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen - nachfolgend Verkehrsanlagen genannt - sowie für die Herstellung, den Um- und Ausbau von Verkehrsanlagen im Außenbereich erhebt die Gemeinde Beiträge. … Der beitragsfähige Aufwand wird nach den tatsächlichen Kosten grundsätzlich für die gesamte Verkehrsanlage ermittelt. …
Die Gemeinde trägt 25 % des beitragsfähigen Aufwands, wenn die Verkehrsanlage überwiegend dem Anliegerverkehr, 50 %, wenn sie überwiegend dem innerörtlichen und 75 %, wenn sie überwiegend dem überörtlichen Durchgangsverkehr dient. ...“

Da Anlieger die Funktion ihrer Straße oft anders einschätzen als die Gemeindeverwaltung, haben wir vorgeschlagen, die Einstufung der Straßen in einem Straßenverzeichnis der Gemeinde zu veröffentlichen. Damit wäre für alle Bürger transparent dargestellt, wie die Straßen in der Gemeinde zugeordnet sind. Streitigkeiten bei einer Erneuerung könnten so reduziert werden. Auch dieser Antrag wurde von der CDU abgelehnt. Scheinbar scheut die Gemeinde Transparenz.

Die Stadt Brunsbüttel hat ein solches Straßenverzeichnis bereits für die Bürger online gestellt.

http://www.brunsbuettel.de/Rathaus/Satzungen_Ortsrecht/

◇◇◇

Fraktion Die Linke. Offene Liste in der Gemeindevertretung Petersberg
und im Ortsbeirat Marbach
Vorsitzender: Michael Wahl, Kirschgrund 3, 36100 Petersberg